

II.

Δξιβελέκ Χουσνί.*)

Δξιβελέκ Χουσνί Ούσκιουδάρ
 ισκέλεσινδε καχικδζηλήκ ιδέρ ιδί.

Πίρ ακσάμ σατ όνπιρ πουτζούκ
 όν ικιγέ καδάρ καχιγή ιεζινδές που-
 γιούκ ισκέλε πασηνδά πυλουνούπ,
 άρτηκ μουστερί ζουχουρουνδάν με-
 γιούς όλαράκ σιλαχλαρηγή ισκέλε
 πασηνά πηρακμής βέ καχιγή κη-
 ζαγά τζεκμék τεδαρουκί ιλέ μεσ-
 γούλ όλμαγά πασλαμής ιδί.

Δέρκεν έζάν ιλέ περαπέρ για-
 νηνδά κένδζ πίρ κήζ όλδουγού
 χαλδές ιχιγιαρδζά πίρ καδήν μου-
 στερί κελερék :

— Αμάν καχικδζή! πιζί τζάπου-
 δζακ Παγτζέ-καπουσουνά κιστούρ.

— Πού βακητά καδάρ νέρεδε
 καλδηνήζ; καδήν κησμηγήν πού
 βακητ σοκακδά ισι νέ;

šivelék Hüsnî.

šivelék Hüsnî Ūšküdár iskè-
 lesindé qajikcılık idér idî. Bir
 akšám saät ón-bir-bucûq ón-ikiğè
 qadár qajığî icindé büjûk iskèle
 bašindá bulunúb ártıq müsterî
 huzurundàn me'jús olarâq silah-
 larını iskele bašınâ biraqmış ve
 qajığî qızagâ çekmek tedârüki
 ilè meşrûl olmayâ başlamış idî.

Dérken ezân ilè beraber ja-
 nındâ genc bir qız oldurû hâldé
 içtiyarşâ bir qadın müsterî ge-
 lerek :

— Amân qajikşî! bizî çabu-
 şaq Baycé-qapusunâ götür.

— Bú vaqitâ qadâr néredé
 qaldinîz; qadın qismînîn bú
 vaqit soqaqtâ işî né?

DER ABSCHIED DES HELDEN MANAS VON SEINEM SOHNE SĖMETĖJ.

(Aus dem karakirgisischen Epos «Manasdın kısısı».)

— Von Dr. GEORG VON ALMÁSY. —

Nach einem glücklich abgewehrten Überfall des Kalmaken-
 Fürsten *Koņur-bai* in das Gebiet der *Ärgin* und *Nogoj*, des Volkes
 des *Manas*, rüstet dieser ein Heer von 12,000 Kriegern aus, an
 dessen Spitze neben ihm die *Batirs Al-Mombet, Čubak* und

*) Aus dem ersten Kapitel der zweiten Hälfte des Romans «Jeni-
 çeriler» von Ahmed Midhat: ΓΕΝΙ ΤΖΕΡΙΑΕΡ, ΜΟΥΧΑΠΠΙ: ΑΧΜΕΔ ΜΙΔ-
 ΧΑΤ, ΜΟΥΤΕΡΔΖΙΜΙ: ΙΩΑΝΝΗΣ ΓΑΒΡΙΗΛΙΔΗΣ. Konstantinopel 1891.

Bakaj stehen. Im Augenblick des Aufbruches bringt die Gattin des Manas, *Kanikej*, ihren kurz vorher geborenen Sohn *Sëmetej*, und Manas, der über den Kriegsvorbereitungen dessen völlig vergessen hatte, nimmt Abschied von demselben. Die dabei ausgesprochenen Todesahnungen des Manas erfüllen sich, er besiegt zwar die *K'itaj* und erobert *Bëžin*, fällt aber selbst als «šahit» (šehid). «*Čoŋ kazat ōšondo bolōdur*» — daraus entstehen viele Kämpfe, sagt das Lied, u. diese werden im II. Teil des Epos, genannt *Sëmetej*, zur Schilderung gebracht.

Beide Teile des Epos sind sehr umfangreich, tatsächlich von «epischer Breite», und enthalten unzählige ermüdende Wiederholungen. *Manasdin k'sasi* umfasst etwa 20,000 Verse, *Sëmetej*, und ein dritter, weniger verbreiteter Gesang, *Zajtëk* (der Sohn des *Sëmetej*), je etwa 30,000 Verse — allerdings vielfach Wiederholungen aus dem *Manasdin k'sasi*.

Die Sprache des Bruchstückes ist die Kara-Kirgisische aus dem Stamme der *Buqu*, und zwar der fast gar nicht von sarti-schen oder Kazak-Beimischungen beeinflusste Dialekt der Gegend von Naryn-Kol. Handschriftlich sind diese epischen Gesänge nicht verbreitet, sondern sie leben im Munde der sehr zahlreichen *Īrci* (= Sänger, *īr* = Lied, Gesang; *īrdamak* = singen, vortragen) und finden überall und jederzeit in den Auls der Nomaden eine zahlreiche und begeisterte Zuhörerschaft.

Der alte Kern dieser echten Volksdichtung ist leider durch den islamitischen Einfluss ungemein verballhornt, und auch Modernismen von wahrer Ungeheuerlichkeit finden sich darin, wenn z. B. vom *beš-atar*, *altı-atar* (fünf- und sechsschüssiger *Revolver*!) oder vom *dürbün* (Fernrohr, Feldstecher!) gesprochen wird, Dingen, die den *Bugu* und *Sary-bagiš* erst seit zwei-drei Dezennien bekannt sein können!

Inwieweit die vorliegende Stelle, die aus dem recht unpoetischen Wust von Kriegsabenteuern, Raubzügen und Lager-episoden des Epos inhaltlich nicht unerheblich absticht, fremden (griechischen?) Einflüssen ihre Entstehung verdankt, sei hier nicht näher untersucht.

Das Versmass betreffend, besteht jeder Vers aus zwei durch eine Cäsur getrennten Teilen auf deren jedem ein Hauptakzent liegt: $\text{—} \parallel \text{—}$

Der erste Teil ist vier- bis achtsilbig und besitzt hie und da einen akzentlosen, oder durch einen Nebenakzent betonten «Auftakt». Der zweite Teil ist dreisilbig. Länge oder Kürze wird nicht berücksichtigt.

— ◡ ◡ ◡ ◡ || ◡ ◡ ◡
Bātīr Čubak ēr Manas.

◡ ◡ ◡ ◡ || ◡ ◡ ◡
Čubakda bar k^{rk} kiši.

◡ ◡ ◡ | ◡ ◡ || ◡ ◡ ◡
Attanīp kētip barāsīp.

◡ ◡ ◡ | ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ | ◡ ◡ ◡
Bātīrip | attanīp-žürdü || Allāh-dep.

— ◡ ◡ ◡ || ◡ — ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ | ◡ ◡ ◡
◡ ◡ ◡ | ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ || ◡ ◡ ◡

— — | ◡ ◡ ◡ ◡ || ◡ ◡ —
Kēcōō kätininda kalk bozγān.

Manasdin on-ēki-miy kol mēnen B'ēžinge kazat k'lgani.

- 1 Bātīr Čubak, ēr Manas
Čubakda bar k^{rk} kiši,
Manasda bar k^{rk} kiši;
Sēksen žigit kut¹-ālīp,
- 5 Ārγīn mēnen Noγojγo
Amāndārip kōrūštū.
«Ālt-ajčīlīk B'ēžinge»
«Attanīp kētip-barāsīp»,
«Amān sōō² kelgin!» dep.

Der Heereszug des Manas nach Peking mit einem Heer von
Zwölftausend.

- 1 Held Čubak und Held Manas —
Čubak hatte vierzig Leute
Und Manas hatte vierzig Leute —
Achtzig žigiten als Knappen nehmend
- 5 Von den Ārγīn und Nogoj
Verabschiedete er sich.
«Nach dem sechs Monate weit entfernten Peking»
«Zu Pferde gestiegen ziehest Du fort»,
«Heil und unversehrt kehre zurück!» also sprechend

- 10 *ǰurtu cūuldap kēlišti,*
Tuǰ¹runu-mēnen kōrūštū.
Bātīr Čubak, ēr Manas
Sēksen ǰigit ērcitip,
K¹rk-ēki kŭluk koštōtup³
 15 *Kisilγan-ǰerde⁴ miničū.*
K¹jēn-kŭlŭk⁵ āk-kula-at⁶
Kizil ōrtŭk ǰābtīrip.
Ak-kulāni buttātīp
Bātīriŋ attanip-ǰŭrdū «Allah» dep.
 20 *«Āvolē⁷ ǰappar kōldo!⁸» dep.*
Kēčōō katininda kalk bōzγān,⁹
K¹z-ekende čajkap¹⁰ ǰurt bōzγan
Kāblandin katini-ēdi Kānikēj.
Kak¹¹ ālt¹miš kŭn bolγon
 25 *Tūulγālī Sēmetēj. —*
Kāblan Manas tōrōŋēz
K'ābarina¹² alḡan

-
- 10 Kam sein Volk weinend herbei,
 Von seinem Falken nahm es (Manas) Abschied.
 Held Čubak und Held Manas
 Achtzig ǰigiten wählten aus,
 Zweiundvierzig Renner führten sie als Handpferde,
 15 Um sie im Notfalle zu besteigen.
 Den flinken Renner Ak-kula
 Deckte eine rote Kopfdecke.
 Auf den Ak-kula sich hinaufheben lassend
 Sagte Euer Held, als er zu Pferde stieg: «Allah!»
 20 «Vor Allem Gott hilf!» sagte er. —
 Die gestern noch als Frau dem Volk ein Ärgernis war,
 Die als Mädchen Wasserpfeifen spülend dem Volk ein Är-
 gernis war,
 Des Tigers Gattin war Kanikēj. —
 Genau sechzig Tage waren verflossen,
 25 Seit geboren war Sēmetēj.
 Der Tiger Manas, Euer Fürst,
 Hatte keinerlei Notiz genommen

- Kānikēj tūuṛan čirāṛin.*
Bātīrīṇḍin ērdigi
 30 «Balam» dep nāazīr¹³-salḃaṛan.
Bātīr žūrē-berērde
Bāsīp-kēldi Kanikēj
Bātīr mēnen kōrūsūp.
Kötörgönū Sēmetēj
 35 Bātīrdīn kōrūnūp-kāldi kōzüne.
«Bēri ālīp-kēlci» dep
Ōšondo tüštü čsine!
Oṇ kōluna āld-čle,¹⁴
Oṇ bētinen süjd-čle;
 40 Sol koluna āld-čle
Sol bētinen süjd-čle.
Atāsīn kōrūp, ārsaṇdap,¹⁵
Alakandaj¹⁶ kaška-tiš
Maṇdaṛında¹⁷ kaškaṇdap,
 45 Bala turup-kūld-čle.

- Seines von Kanikēj geborenen Lichtes.
 Eueres Helden Tapferkeit
 30 Vergass selbst seines Sohnes zu gedenken.
 Als der Held im Abreisen begriffen war,
 Kam gegangen Kanikēj,
 Um sich von dem Helden zu verabschieden.
 Der von ihr getragene Sēmetēj
 35 Wurde sichtbar dem Auge des Helden.
 «Hieher bringe ihn!» sagend,
 Da erst fiel er ihm in den Sinn!
 In die rechte Hand nahm er ihn,
 Auf die rechte Wange küsste er ihn;
 40 In die linke Hand nahm er ihn,
 Auf die linke Wange küsste er ihn.
 Seinen Vater erblickend, laut lachte er,
 Die handtellergrossen Schneidezähne
 In seinem Antlitz blinkten,
 45 So lächelte der Knabe.

- Badša Manas töröyöz*
Bāšin-čajkap kūjd¹⁸-ēle:
 «*ǰē¹⁹ ālti ǰ'āška ǰetbediy!*²⁰»
 «*Ārǰın mēnen Noǰojɔ*»
 50 «*Akim²¹ sālīp-kētpēdim!*²²»
 «*ēē čirāym! kudaj ǰālǰız, mēn ǰālǰız!*»
 «*Mēnden kalǰan sen ǰālǰız!*»
 «*ǰālǰızka kudaj ǰār bolso,*»
 «*Atāyǰın salāmāt ǰāni bār-bolso,*»
 55 «*Sāmap barǰān B'ēǰinge*»
 «*Sanat-k'lip kēlērmin!*»
 «*Pajǰambar ak, dinim ak,*»
 «*Badša-kudaj-pirim ak,*»
 «*Āmanat-ǰanǰa ōlüm ak,*²³»
 60 «*Āǰālīm ǰētse, ōlörmēn!*»
 «*K'oš ēndi, balam, amān bol!*»

Der Herrscher Manas, Euer Fürst,

Das Haupt schüttelnd brannte vor Bedauern:

«Warum hast Du das Alter von sechs Jahren noch nicht erreicht,»

«Den *Ārǰın* und *Noǰoj*»

- 50 «Dich als Fürsten einzusetzen konnte ich nicht bewerkstelligen!»

«Hei, Du mein Licht! *Gott* ist Einer, und auch *ich* bin allein!»

«Nach mir zurückgeblieben, wirst auch *Du* vereinsamt sein!»

«(Nur) Wenn Dir, dem Einsamen, *Gott* hilfreich sein wollte»

«(Und) Wenn Deines Vaters Seele heil bleiben sollte»

- 55 «Mit festem Entschlusse nachdem ich nach Peking gezogen war»

«Und die Abrechnung (dort) gehalten habe, werde ich *bald* zurückkehren.»

«Der Prophet ist weiss, mein Glaube ist weiss (rein),»

«Mein *Gott* Herrscher und Schöpfer ist weiss,»

«Der mir anvertrauten Seele Tod ist bestimmt;»

- 60 «Wenn meine Todesstunde schlägt, werde ich sterben!»

«Leb' wohl jetzt, mein Sohn, bleib' wohlbehalten!»

- «Kudaj k¹lsa, ne dērmin?»
 Bu sōzdū ajtīp ēr törō
 žūrē-berdi žol mēnen,
 65 Kijinki dūr²⁴kūn kol mēnen;
 Saramžālin šajlātīp
 Sanap-turup miŋ γoldu
 ēr Čubakγa ajdatīp,
 ēki-aj sapar žol-bāsīp
 70 Ijartiš-darja čon sūγa
 ārkin K¹taj čētine
 ērikpēj²⁵-žetti ēr Manas.

- «Wenn Gott handelt, was erübrigt mir zu sagen?»
 Dieses Wort sprechend, der fürstliche Held
 Machte sich auf den Weg,
 65 Mit dem letzten Heere der Türken;
 Seine Ausrüstung vollendend
 Zählte er tausend Krieger ab,
 Dem Helden Čubak übergab er sie zu führen;
 Zwei Monate Weges reiste er,
 70 Zum grossen Strome Irtysch-Darya
 An des unabhängigen Khina Grenze
 Ohne Beschwerde gelangte der Held Manas.

Noten.

- ¹ kutēu = Faktotum, Helfer, Knappe; hier: kutēu-ālīp.
² sōō = heil, wohlbehalten.
³ koštomok = ein Handpferd führen.
⁴ kisilγan žēr = Ort der Gefahr, Not; kisilγan-žerde = im
 Notfall.
⁵ k¹jēn-külük = eine ganz besonders schnelles Rennpferd.
⁶ āk-kula oder āk-kunān = Name des weissen Hengstes
 von Manas.
⁷ kōldomok = helfen.
⁸ āvolō = zuerst, vor allem (ewwel).
⁹ bozmok = verderben, ärgern, aufregen.
¹⁰ kilim čajkamak = Wasserpfeifen ausspülen, glucksen
 machen; čajkamak = schwenken, schütteln bedeutet hier als
 Redensart «Geklatsch, Vielreden».
¹¹ kak = genau, pünktlich, auf die Minute.

¹² *kaḅar* = Nachricht, Neuigkeit; *kaḅarīna almak* = Notiz nehmen von etwas.

¹³ *nāazīr* = Sorge um Etwas; *nāazīr salmak* = sich kümmern; *nāazīr salbamak* = vergessen.

¹⁴ *āld-ēle*, *sūjd-ēle* = *āldī-ēle*, *sūjdū-ēle*; *ēle* = karakirgis. *ēdi* = «idi».

¹⁵ *alākan* = Handteller, Handfläche; *alākandāj* = Handtellern gleichend.

¹⁶ *ārsaydamak* = wiehernd lachen, röcheln.

¹⁷ *maḡdag* = Profil, Seitenansicht des Gesichtes.

¹⁸ *kūjdemek* = brennen, im Herzen brennen, hier «brennendes Bedauern empfinden».

¹⁹ *š'ē* = warum, weshalb.

²⁰ *š'etmek* = etwas erreichen, bis zu einem gewissen Punkt vordringen.

²¹ *'akim* = hakim = Gelehrter, Arzt, hervorragender Mann, Fürst, Herrscher.

²² *ketmek* = erreichen, vollenden, zuwege bringen.

²³ *ak* = weiss, rein, einzig dastehend, hier: unvermeidlich, bestimmt, sicher.

²⁴ *dürkün.* in d. Handschrift *دورگون*, ist unklar; — nach der Meinung meines Übersetzers Turgan Berdikinow heisst es «Türken».

²⁵ *erikmek* = beschwerlich werden; sich anstrengen.

AUS EINEM JÜDISCH-PERSISCHEN LEHRGEDICHTE.

— VON W. BACHER. —

Den Namen *Šchâhîn's* und *Imrânî's*, die ich in meiner Monographie: Zwei jüdisch-persische Dichter (Strassburg 1908) in die Litteraturkunde eingeführt habe, lässt sich nun auch der Name *Jehuda Lârî* anreihen. Sowie jene im 14. und 16. Jahrhundert in *Šchîrâz* die poetische Nationallitteratur ihrer Heimat pflegten und für ihre jüdischen Heimatsgenossen persische Dichtungen schufen, so war in einer anderen Stadt des südlichen Persiens der nach ihr benannte *Jehuda Lârî* (d. h. aus *Lâr*) auf dieselbe Weise thätig. In einer jüngst von mir beschriebenen Handschrift, die viel persische Poesie in hebräischer Schrift enthält (s. Z. D. M. G. LXV, 531), findet sich ein Lehrgedicht von ihm, das aber keinerlei Hinweise auf seine persönlichen Verhältnisse, nicht einmal auf seine Zeit enthält. Ich vermuthe,